

26. Jahrgang

# palette

# palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760  
G 2058  
Deutschland € 7,90  
Österreich € 8,90  
Italien € 8,90  
Spanien € 8,90  
Belgien € 8,90  
Luxemburg € 8,90  
Schweiz CHF 15,00



Künstlerporträt  
**Thomas  
Ruckstuhl**

Transferlithografie  
**Maria Isabel  
Brandis**

Künstlerporträt  
**Ulrike Walther**

Durch vier Länder  
**Claudia  
Brunke-Gregory**

Interview  
**Otmar Wallenta**

Bildphänomene  
**Martin Staufner**

Interview  
**Nortrud  
Becher-König**

Geschichte  
**Zinkenbacher  
Malerkolonie**

und vieles mehr ...

**Ausgabe 5/2018 Nr. 139**



[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)

**FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE**

# Nortrud Becher-König

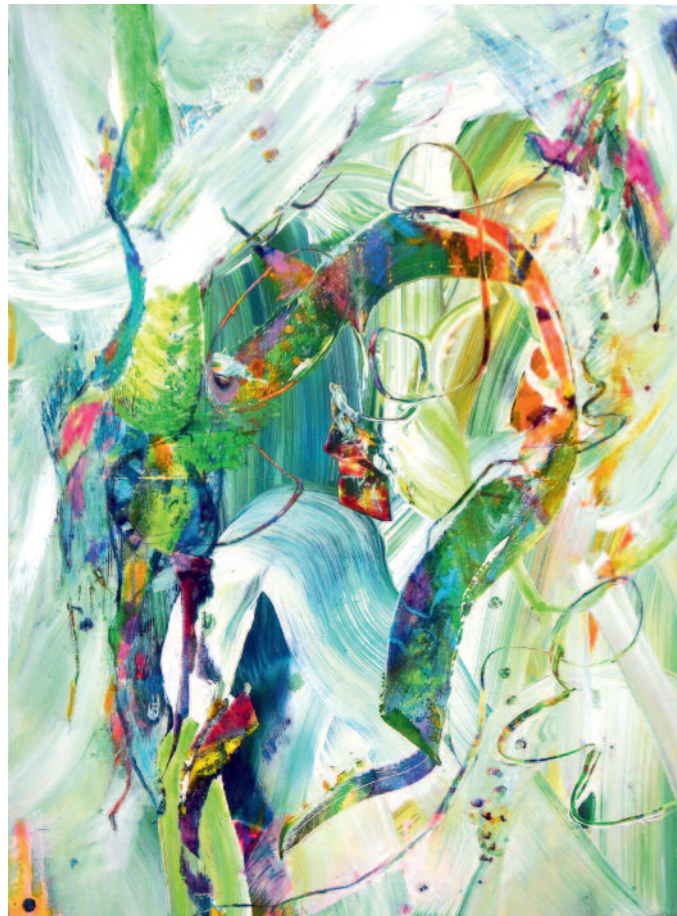
## Farblandschaften

Dr. Ulrike Fuchs

„Moving Moments II“, ein abstraktes Gemälde von Nortrud Becher-König, zog mich beim ersten Anblick sofort in seinen Bann. Der Kontrast zwischen den mit breitem Pinsel über die Leinwand gezogenen Farbbahnen und den organischen, teils sehr detailliert gestalteten, klar umrissenen Formen ist überaus reizvoll. Während die Farben in breiten Bahnen, einem gestischen Impuls folgend zu pulsieren scheinen, müssen sie sich in den Formen dem Regime der Kontur unterordnen. Bunte, an Luftschlagen erinnernde Linien begleiten dieses fröhliche Treiben. Mit Fantasie lässt sich Vieles hineinlesen oder denken, Vieles neu entdecken. Das Wissen, dass dieses Gemälde zu der Werklinie mit dem Titel „Botanica“ gehört, lässt mich sich im Wind wiegende, von Insekten umtanzte Pflanzen darin wiederfinden. Auch Glücksmomente fallen mir ein.

Auf der Homepage lassen sich weitere, ähnlich gestaltete Arbeiten entdecken, aber auch ganz andere, gegenständliche Bilder. Neugierig geworden besuche ich die Künstlerin in ihrem Atelier in Bonn.

*Moving Moments 2, 2017, Acryl auf Leinwand, 80 x 60 cm*



**Ulrike Fuchs:** Frau Becher-König, eine Werklinie, mit der Sie sich in letzter Zeit intensiv beschäftigt haben, ist „Botanica“. Seit wann gibt es sie?

**Nortrud Becher-König:** Diese Werklinie durchzieht mein Leben schon seit den achtziger Jahren, weil ich mich gerne in der Natur aufhalte und mich mit ihr befasse. Das setze ich dann mit Farbe auf der Leinwand um.

**U. F.:** Die Bilder dieser Serie sind wesentlich reduzierter als Ihre anderen. Haben Sie, bevor Sie eine solche Arbeit beginnen, eine Vorstellung des fertigen Bildes im Kopf?

**N. B.-K.:** Nein, sie entstehen während des Malprozesses. Ich habe nie, übrigens auch nicht bei den eher gegenständlichen Bildern, das ganz fertige Bild im Kopf, ehe ich die Arbeit auf der Leinwand beginne.

**U. F.:** Was ist der Impulsgeber für diese Bilder?

**N. B.-K.:** Das ist die Natur, das Gefühl, das ich dabei erlebe, wenn sich die Natur im Frühling draußen entfaltet, die Blütenexplosionen. Das treibt mich dazu, das Ganze in Farbe umzusetzen.

**U. F.:** Können Sie mir die Entstehung des Bildes „Moving Moments II“ kurz skizzieren?

**N. B.-K.:** Das erste Grün, es kommen die ersten Blumen, die Narzissen, die Tulpen, zum Vorschein. Dieses Erlebnis bildete die Grundlage, den Impuls wie Sie es eben nannten, für das Bild. Ich greife die Farben, die ich in der Natur finde, auf und versuchte das dann, allerdings abstrakt umzusetzen. Natur ist für mich nicht etwas Statisches. Sie ist ständig in Bewegung, in Entwicklung. Das wollte ich durch dieses Bild vermitteln.

**U. F.:** Ganz wichtig dabei ist die Komposition, der Bildaufbau. Welche Überlegungen stellen Sie dazu an und wann?

**N. B.-K.:** Wenn der Bilduntergrund getrocknet ist, beginne ich damit, die Bildelemente in Größe und Form und nach ihrem jeweiligen Schwerpunkt auf der Bildfläche zu ordnen, indem ich sie kurz anreiße. Dann folgt das malerische Anlegen des Bildhintergrundes, der gedämpfter und verwischer gestaltet wird. So bekomme ich eine Tiefenwirkung. Das Hauptaugenmerk setze ich auf die Gestaltung der Bildelemente. Sie werden in Beziehungen gesetzt, teilweise gegensätzlich, teilweise harmonisch. Durch weitere unregelmäßige Anordnungen von Bildelementen wirken meine Werke lebendiger. Farbe ist dabei das wesentliche Kompositions- und Lichtelement.

**U. F.:** Sie machen auch Naturfotos. Nutzen Sie diese für Ihre Malerei?

**N. B.-K.:** Ich habe einen dicken, systematisch angelegten Ordner. Er ist nach einzelnen Motiven geordnet, also zum Beispiel „Blüten, Sträucher, Landschaften, Bäume oder Jahreszeiten“. Ehe ich ein Bild der Serie „Botanica“ beginne, sehe ich mir diesen Ordner an und lasse mich davon

inspirieren. Ich nehme dann aber keine einzelne Fotografie heraus, sondern suche das Gefühl, das den Anblick oder die Entdeckung in der Natur begleitet hat. Dieses versuche ich dann in Farben umzusetzen. Im Frühjahr explodiert die Natur ja geradezu. Manchmal nehme ich auch aus verschiedenen Fotos einzelne Motive oder Pflanzen heraus und vergrößere diese dann für die Leinwand.

**U. F.:** Durch die Vergrößerung geht ein Stück weit die Gegenständlichkeit verloren. Ist das Ihr Ziel dabei?

**N. B.-K.:** Genau, ich möchte die Gegenständlichkeit herausnehmen. Es soll lediglich erkennbar bleiben, dass die Darstellung auf vegetativen Elementen basiert. Details sollen aber verborgene bleiben, sodass der Betrachter zum Beispiel keine Rose oder Erdbeeren erkennen kann.

**U. F.:** Nutzen Sie diese Fotos auch noch während des Malvorgangs?

**N. B.-K.:** Ja, manchmal schon, überwiegend, wenn es sich um große Nahaufnahmen handelt, die ich in der Natur gemacht habe.

**U. F.:** Eine Projektion auf die Leinwand erfolgt aber nicht?

**N. B.-K.:** Nein.

**U. F.:** Gerade die Arbeiten der Serie „Botanica“ sind sehr experimentell, sowohl im Hinblick auf den oft wechselnden Pinselduktus, Sie arbeiten mal mit ganz breiten, dicken Pinseln, dann aber auch wieder mit ganz feinen Linien, verwenden unterschiedliche Techniken, Verwischungen und Farbverläufe. Welche Bedeutung hat der Zufall bei Ihrer Arbeit?

**N. B.-K.:** Bei meinen Arbeiten verschmelzen Intuition, Neugier auf Zufälliges und gezielte Gestaltung. So erfolgt manches experimentell, zum Beispiel das Laufen lassen von Farbe, Abwaschen oder Wegnehmen von Farbe (abkratzen) mit der Malerspachtel oder der Raker. Ich weiß im Vorfeld natürlich nicht, was beim Abkratzen der Farbe von den unterliegenden Farbschichten - und das sind einige - an Neuem freigelegt wird. Den Duktus beim Farbeabziehen bestimme ich jedoch gezielt. Hier ist die Ratio am Werk.

**U. F.:** Wie kam es zu den verschiedenen Werklinien?

**N. B.-K.:** Der Impuls für meine Arbeiten geht oft von einer bestimmten Situation aus. Die Werklinie „Exodus“ zum Beispiel kam dadurch zustande, dass ich mich mit den Fluchtbewegungen in der Welt auseinandergesetzt habe. Ich kenne selbst Geflüchtete und habe deren Schicksale erfahren.

*Landscape in springtime, 2017, Acryl und Ölpastell auf Leinwand, 100 x 120 cm*



26. Jahrgang  
**palette**  
& zeichenstift

ISSN 0945-5760  
G 2958  
Deutschland € 7,90  
Österreich € 8,90  
Italien € 8,90  
Spanien € 8,90  
Belgien € 8,90  
Luxemburg € 8,90  
Schweiz CHF 15,00

**Künstlerporträt**  
**Thomas Ruckstuhl**

**Transferlithografie**  
**Maria Isabel Brandis**

**Künstlerporträt**  
**Ulrike Walther**

**Durch vier Länder**  
**Claudia Brunke-Gregory**

**Interview**  
**Otmar Wallenta**

**Bildphänomene**  
**Martin Staufner**

**Interview**  
**Nortrud Becher-König**

**Geschichte**  
**Zinkenbacher Malerkolonie**

und vieles mehr ...

**Ausgabe 5/2018 Nr. 139**



[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)

**FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE**

**Den kompletten Artikel  
finden Sie in der  
p&z Ausgabe 5/2018**

**Erhältlich über:**

**palette Verlag  
Rheinstr. 4-6  
D - 56068 Koblenz**

**Tel.: +49 (0)261 / 17297  
Fax: +49 (0)261 / 17295  
info@palette-verlag.de**

**[www.palette-verlag.de](http://www.palette-verlag.de)**